

Niederschrift

über die 21. Sitzung des Ortsbeirates Diedesfeld

der Stadt Neustadt an der Weinstraße

am Mittwoch, dem 02.02.2022, 19:02 Uhr,

Online-Sitzung

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Ratsmitglieder

Ehmer, Klaus

Mitglieder

Ercolin, Steven

Hoffmann, Margarete

Krumm-Dudenhausen, Stefan

Lechner, Elias

Leim, Stefan

Lube, Eckart

Schattat, Gabriele

Wirsching, Ingrid

Verwaltung

Sauter, Christine

Stellv. Ortsvorsteher/in

Baßler, Sabine

Jäger, Helmut

Ortsvorsteher/in

Lechner, Volker

Entschuldigt:

Ratsmitglieder

Henigin, Patrick

Mitglieder

Grün, Karin

TAGESORDNUNG:

1. Anfrage der CDU Ortsbeiratsfraktion über den Stand der Überprüfung des Bebauungsplans "Dr.-Nieder-Straße"
2. Antrag der FWG Ortsbeiratsfraktion "Einrichtung von 6 Berliner Kissen in der Carl-Friedrich-Gies-Straße und Am Alten Sportplatz"
3. Antrag der FWG Ortsbeiratsfraktion "Einrichtung von Halteverboten in der Kreuzstraße, Von-Dahlheim-Straße und Weißkreuzstraße"
4. Weiteres Vorgehen "Neugestaltung Ortseingang Süd" - Gründung eines Arbeitskreises

5. Bau- und Planungsangelegenheiten
6. Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt die Anwesenden, sowie die Öffentlichkeit, welche die Sitzung über den Live-Stream verfolgen. Änderungen zur Tagesordnung bestehen keine.

TOP 1

Anfrage der CDU Ortsbeiratsfraktion über den Stand der Überprüfung des Bebauungsplans "Dr.-Nieder-Straße"

Herr Lechner verliest die Anfrage der CDU, sowie die entsprechende Rückmeldung der Bauverwaltung.

„Der Bebauungsplan „Dr.-Nieder-Straße“ weist für diesen Bereich ein Dorfgebiet, mit einer Grundflächenzahl von 0,4, einer Geschossflächenzahl von 0,8 sowie eine Geschossigkeit von maximal zwei Vollgeschossen aus und damit deutlich unterhalb der in § 17 der Baunutzungsverordnung genannten Werte für die einzelnen Obergrenzen in einem Dorfgebiet und eher an einem Wohngebiet orientiert. (Üblicherweise setzt man für ein Dorfgebiet eine GRZ von 0,6 sowie eine GFZ von 1,2 fest.).

Hintergrund der Fragestellung ist wohl der Vergleich zur baulichen Entwicklung in der Weinstraße 513. In diesem konkreten Fall ist jedoch im Bereich der Nr. 507 die überbaubare Grundstücksfläche im Bebauungsplan kleiner und kompakter gefasst und im Übrigen auch weniger flexibel.

Der Bebauungsplan Dr.-Nieder-Straße umfasst in seiner Gänze ein sehr großes Plangebiet, er ermöglicht in seiner Gesamtheit eine vom Umfang her durchaus moderate Neubebauung. Insofern sehen wir hier derzeit keine Notwendigkeit einer Bebauungsplanänderung.

Im Übrigen wurde in dem Antrag auch eine Frage zum Gebäude selbst gestellt:
Bzgl. der Frage, ob die Villa in der Weinstraße 507 als Einzeldenkmal ausgewiesen werden kann, haben wir Rücksprache mit der unteren Denkmalschutzbehörde gehalten und nach deren Auffassung ist das Anwesen kein Denkmal und liegt auch nicht innerhalb einer Denkmalzone. Aus den Erfahrungen heraus seien die Chancen, das Haus zu einem Einzeldenkmal erklären zu lassen äußerst gering. Ein Bestandsschutz durch das Denkmalschutzgesetz ist somit nicht möglich. Dies ebenfalls zu Ihrer Information.“

Die Verwaltung sieht somit keine Notwendigkeit der Überarbeitung des Bebauungsplanes.

TOP 2

Antrag der FWG Ortsbeiratsfraktion "Einrichtung von 6 Berliner Kissen in der Carl-Friedrich-Gies-Straße und Am Alten Sportplatz"

Herr Lechner übergibt das Wort an Herrn Krumm-Dudenhausen, der den entsprechenden Antrag zu diesem TOP verliest. Der Antrag beinhaltet die Anbringung von je zwei Berliner Kissen in der Straße „Am alten Sportplatz“, sowie vor der Gebrüder-Grimm-Schule und des Kindergartens in der Carl-Friedrich-Gies-Straße. Von Seiten der Schule und des Kindergartens kamen vermehrt Anfragen, ob eine bauliche Maßnahme machbar wäre, da die regelmäßig angebrachten Geschwindigkeitstafeln nicht viel bringen würden. Frau Baßler informiert darüber, dass erst von der Verkehrsabteilung eingeschritten wird, wenn eine Überschreitung von 30 % gegeben ist. Des Weiteren hat sie Bedenken, dass die Berliner Kissen evtl. zu einer erheblichen Geräuschkulisse führen könnten. Frau Baßler hat ebenfalls mit dem entsprechenden Mitarbeiter der Verwaltung telefoniert. Dieser spricht sich eher für dauerhafte Tempomesstafeln in diesen Bereichen aus. Die CDU würde eine entsprechende Bodenmarkierung befürworten. Frau Baßler schlägt vor, an Schule und Kita heranzutreten und einen gemeinsamen Brief zu verfassen, welcher allen Eltern zugehen soll. Sie schlägt diesen Weg vor, da vielleicht nicht jedem bewusst ist, dass in diesem Bereich Schrittgeschwindigkeit gilt. Herr Krumm-Dudenhausen ist der Meinung, dass aufgrund des geringen Tempos es nicht zu extremen Geräuschbelastungen wegen den Berliner Kissen kommt, wie von Frau Baßler befürchtet. Herr Lechner möchte sich wegen eines gemeinschaftlichen Briefes mit Schule und Kita kurzschließen.

Der Antrag soll mit einer entsprechenden Markierung auf der Straße erweitert werden. Die Anbringungsorte der Markierung möchte man der Verwaltung überlassen.

Frau Hoffmann findet ein gemeinsames Auftreten in dieser Angelegenheit sehr wichtig.

Der Antrag wird um die Anbringung der Markierung „Achtung spielende Kinder“, als Piktogramm auf der Straße (mit weißer Farbe), erweitert. Es wird wie folgt dem erweiterten Antrag zugestimmt:

Ja	7
Nein	0
Enthaltungen	4

TOP 3

Antrag der FWG Ortsbeiratsfraktion "Einrichtung von Halteverboten in der Kreuzstraße, Von-Dahlheim-Straße und Weißkreuzstraße

Herr Lechner übergibt das Wort an Herrn Krumm-Dudenhausen, welcher den entsprechenden Antrag verliest. Frau Baßler ist über den Antrag verwundert, da man als Ortsbeirat gemeinsam mit der Verwaltung nach einer Lösung bzw. Art der Umsetzung von Halteverboten schauen wollte. Zum Halteverbot in der Kreuzstraße ist sie der Meinung, dass hier die Verwaltung in Bezug auf den Ausbau der Weinstraße tätig wird und man als Ortsbeirat immer noch nachsteuern kann, wenn sich Auffälligkeiten ergeben. Bei den Halteverboten in der Von-Dahlheim-Straße und Weißkreuzstraße hätte man ihrer Ansicht nach mit den Fahrzeughaltern das Gespräch suchen können.

Der Ortsvorsteher unterstützt die genannten Punkte des errichten von Halteverbotsschildern, da bei den Punkten 1, 2 und 3 das Einscheren unter Umständen erschwert wird. Über die Errichtung der jeweiligen Halteverbote wird, wie es auch im Antrag steht, einzeln abgestimmt. Herr Ehmer fragt nach, ob die Halteverbote nur temporär oder dauerhaft errichtet werden sollen. Ebenso fragt er nach, ob auch der untere Teil der Weißkreuzstraße berücksichtigt wurde. Frau Baßler weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der untere Teil der Weißkreuzstraße durchaus gefährlicher aufgrund der Parksituation ist, als der obere. Herr Krumm-Dudenhausen informiert darüber, dass die Halteverbotspunkte 1 und 2 nur Temporär errichtet werden sollen, im Zuge des Ausbaus der Weinstraße. Ob die fünf Halteverbotspunkte als beschränktes oder absolutes Halteverbot umgesetzt werden, überlässt der Ortsbeirat der Verkehrsplanung. Herr Ercolin möchte wissen, ob es schon entsprechende Gespräche mit der Verwaltung gegeben hat. Dies ist nicht der Fall. Über die einzelnen Halteverbote wird wie folgt abgestimmt.

- HV 1: Ja: 7
Nein: 0
Enthaltungen: 4

- HV 2: Ja: 7
Nein: 0
Enthaltungen: 4

- HV 3: Ja: 7
Nein: 0
Enthaltungen: 4

- HV 4: Ja: 7
Nein: 4
Enthaltungen: 0
- HV 5: Ja: 5
Nein: 4
Enthaltungen: 2

TOP 4

Weiteres Vorgehen "Neugestaltung Ortseingang Süd" - Gründung eines Arbeitskreises

Im Haushalt 2022 wurde ein kleiner Betrag für die Neugestaltung des südlichen Ortseingangs (am Mittelpunkt der Deutschen Weinstraße) eingestellt. Der Ortsvorsteher schlägt in diesem Zusammenhang vor, hierzu einen entsprechenden Arbeitskreis zu bilden, indem verschiedene Leute (aus Ortsbeirat und Bürgern) mitwirken können, um möglichst eine breite Sicht auf die Gestaltung zu erlangen. Er schlägt ein gemeinsames Treffen im März für die lose Ideensammlung vor. Die zusammengestellten Ideen sollen dann zu gegebener Zeit dem Ortsbeirat vorgestellt werden, welcher letztendlich über die eigentliche Umsetzung entscheidet. Gerne können Bekannte gefragt werden, ob sie Interesse hätten beim Arbeitskreis mitzuwirken. Die Personen müssten auch nicht von Anfang bis Ende mitwirken. Herr Ercolin findet den Vorschlag eines Arbeitskreises sehr gut und dass man dritte mit ins Boot holt. Frau Baßler schließt sich dem an. Sie würde dem Arbeitskreis für die CDU beitreten. Frau Schattat schlägt vor sich auch fachmännischen Rat einzuholen. Sie hat Bedenken, dass wenn Bürger Vorschläge machen und der Ortsbeirat dann als Gremium darüber beschließt, diese dann vielleicht enttäuscht sind, dass ihre Vorschläge nicht angenommen wurden. Ob fachmännische Hilfe in Anspruch genommen werden kann ist fraglich, da für die Neugestaltung 3.000,00 € im Haushalt aufgenommen wurden. Herr Lechner teilt zu Frau Schattats Bedenken mit, dass er direkt zu Anfang kommunizieren möchte, dass der Arbeitskreis der Ideensammlung dient, es aber keine Garantie der Umsetzung gibt. Herr Ercolin schlägt vor, sich im Dorf umzuhören, ob beim Planen etc. jemand hilft, dem Diefesfeld am Herzen liegt und somit vielleicht kostensparend beim Planen mitwirkt.

Frau Hoffmann ist wie Frau Schattat der Meinung, dass professionelle Unterstützung eingeholt werden sollte, damit man dies auch als Chance der Aufwertung des Mittelpunktes der Deutschen Weinstraße nutzt.

Aus dem Ortsbeirat nehmen Herr Jäger, Herr Volker Lechner, Frau Baßler und Frau Schattat am Arbeitskreis teil. Der Arbeitskreis trifft sich am Mittwoch, dem 09.03.2022, 18 Uhr zum ersten Mal am Mittelpunkt der Deutschen Weinstraße.

TOP 5

Bau- und Planungsangelegenheiten

Der Ortsvorsteher verliest folgende Baugenehmigung:

- **Vorhaben:** Neubau eines Mehrfamilienhauses in der Kreuzstraße;
Gemarkung: Diedesfeld; **Flurstück:** 7308/1

Als Bauantragsunterlagen, sowie als Baugenehmigung liegt vor:

- **Vorhaben:** Nutzungsänderung einer Gewerbeeinheit in Wohnung im KG und Unterschreitung der Mindestraumhöhe um 20 cm in der Weinstraße;
Gemarkung: Diedesfeld; **Flurstück:** 543/7

Herr Lechner informiert über folgende Bauantragsunterlage, für die eine Tektur eingereicht wurde:

- **Vorhaben:** Tektur zu einen Gebäude in der Weinstraße, Mit der Tektur werden Grundrissänderungen, sowie der Rückbau des hochgesetzten Südflügels beantragt;
Gemarkung: Diedesfeld; **Flurstück:** 161

Herr Lechner weist den Ortsbeirat darauf hin, dass das Vorhaben nur als Information dem Ortsbeirat vorgelegt wird. Herr Lechner teilt dem Ortsbeirat mit, dass die Angelegenheit noch bei Herrn Dr. Ulrich von der Denkmalschutzbehörde liegt und von ihm darüber noch nicht beschieden wurde. Sollte darüber negativ beschieden werden, wird der Ortsbeirat entsprechend informiert. Herr Lechner möchte über die weitere Entwicklung in der nächsten Sitzung informieren. Frau Hoffmann ist der Meinung, dass sich der Ortsbeirat hierzu entsprechend positionieren sollte. Dies wäre eine Chance der Aufwertung. Die Tektur wird in der nächsten Sitzung besprochen, wenn auch das Statement von Herrn Dr. Ulrich vorliegt.

TOP 6

Mitteilungen und Anfragen

- Der Auftrag für die Umsetzung der Straßenlaterne in der Remigiusstraße (vom alten Schulhaus, auf den Parkplatz) wurde vergeben. Die Umsetzung soll in der nächsten Zeit erfolgen.

- Herr Lechner teilt den Anwesenden mit, dass im Dezember an die Gemeinde Mayschoß der Betrag über 3.345,00 € überwiesen wurde und er sich vor Ort auch informiert hat, wie das Geld genutzt wird.
- Auf die Nachfrage von Herrn Lechner an die Stadtverwaltung, wie weit die Ausschreibung für den Ausbau der Weinstraße ist, wurde dem Ortsvorsteher mitgeteilt, dass diese dem LBM bereits vorliegt und man optimistisch ist, dass im April/Mai die Arbeiten beginnen können. Eine entsprechende Bürgerversammlung findet statt, sobald der Baubeginn feststeht.
- Am Mittwoch, dem 30.03.2022 findet die nächste Ortsbeiratssitzung statt.
- Frau Schattat wurde mehrfach darauf angesprochen, ob es nicht möglich ist am nördlichen Ortsausgang eine zusätzliche Bushaltestelle zu errichten. Herr Lechner schlägt vor, dass wenn keine Bedenken bestehen, dies als separaten TOP in die nächste Sitzung mit auf zu nehmen. Herr Krumm-Dudenhausen sieht die Anfrage zu spät, da bereits alles zu weit fortgeschritten ist. Auch Frau Baßler sieht dies kritisch, alleine schon wegen der Taktung. Hier sollte man als erstes mit dem entsprechenden Busunternehmen in Kontakt treten, ob diese Überlegung überhaupt machbar wäre.
- Frau Hoffmann fragt nach, ob es neues von den Proben des ehemaligen Tecnomatix Geländes gibt. Herr Lechner teilt ihr mit, dass er in einer der letzten Sitzungen den Ortsbeirat darüber informiert hat, dass in den entnommenen Proben keine belastenden Stoffe nachgewiesen wurden. Es sind bereits Bagger auf dem Gelände, um den Bauschutt abzutragen. Der Eigentümer muss einen Entsorgungsnachweis bei der Stadtverwaltung vorlegen.

Ende der Sitzung: 20:55 Uhr

Vorsitzender
Volker Lechner

Protokollführerin
Christine Sauter